

Nachhaltige Bauweise

Praxisbau heißt Gesundheitsbau

Sie wollen eine eigene Praxis eröffnen, Ihr Fitnessstudio erweitern oder ganz neu bauen? Experte Johann Wimmer von der Firma Haas Fertigbau schildert, wieso Sie auf gesundes und nachhaltiges Bauen setzen sollten.



Johann Wimmer

mfhc: Herr Wimmer, was heißt für Sie Gesundheitsbau?

Johann Wimmer: Ein wichtiger Kontaktpunkt für den Patienten oder den Fitnessstudiokunden vor Ort ist das Gebäude, in dem Behandlungen und Trainings stattfinden. Es ist quasi die Visitenkarte des Unternehmens. Mit ihm zeige ich, ob ich meinen Gesundheitsauftrag ernst nehme.

mfhc: Wie wichtig ist dieser Eindruck vom Gebäude für Gesundheitspatienten wirklich?

Johann Wimmer: Meiner Erfahrung nach ist er sehr wichtig, das bestätigen uns unsere Kunden aus dem Gesundheitsbereich immer wieder. Abgesehen davon, dass die Umgebung

jeden Menschen beeinflusst, legen gerade Patienten mit körperlichen Beschwerden großen Wert auf ein Wohlfühlklima in einem Gebäude und auf eine Optik, die sie mit Gesundheit und Wohlergehen verbinden. Holz ist dafür der passende Werkstoff.

mfhc: Können Sie das genauer erklären?

Johann Wimmer: In einer Physiopraxis oder einem Fitnessstudio ist ein angenehmes Raumklima sehr wichtig. Es darf nicht stickig werden und muss trotzdem gleichmäßig warm sein. Zugluft ist in Behandlungszimmern verpönt, Bodenkälte ebenfalls. In Gebäuden in Holzständerbauweise herrscht

diese Wohlfühlatmosphäre. Der Grundbaustoff Holz ist dank seiner besonderen Zellstruktur in der Lage, Wasser aus feuchter Raumluft aufzunehmen und bei Trockenheit wieder abzugeben. Sowohl im Sommer als auch im Winter herrschen im Holzbau angenehme Temperaturen. Holz eignet sich aufgrund dieser Eigenschaften besonders für den Niedrigenergiebau. Wichtig ist auch eine gute Dämmung.

mfhc: Wie wichtig ist die Holzoptik für Patienten?

Johann Wimmer: Zunächst ist sie für das Wohlfühlklima nicht wichtig, denn auch ein verputztes Holzgebäude hat diese positiven Eigenschaften. Dennoch wünschen sich unsere Kunden oft offene Holzelemente oder eine Holzverkleidung des Gebäudes. Mit Holz verbinden die Menschen einfach Wald, Wärme, Ruhe, Gesundheit und Nachhaltigkeit. Studien haben gezeigt, dass Holz im Innenraum eine gesundheitsfördernde und therapeutische Wirkung besitzt: Stress wird abgebaut, der Puls und Blutdruck werden gesenkt. Das Naturmaterial, im richtigen Maße eingesetzt, schafft einfach ein gemütliches Ambiente.

mfhc: Warum sollten nachhaltig denkende Leser mit Holz bauen?

Johann Wimmer: Abgesehen von den geschilderten gesundheitlichen Vorteilen tragen Bauherren mit dem Holzbau zum Klimaschutz bei. Jeder wachsende Baum reduziert die CO₂-Konzentration und damit den Treibhauseffekt, indem er das Treibhausgas CO₂ aus der Atmosphäre aufnimmt, den Kohlenstoff einlagert und den Sauerstoff wieder an die Umgebung abgibt. Doch nicht nur der Baum ist ein Klimaschützer, sondern auch der daraus gewonnene Bau- und Werkstoff Holz und somit jedes Holzgebäude. Denn der Kohlenstoff

bleibt im Holz gebunden, anstatt als klimaschädliches CO₂ an die Atmosphäre zurückgegeben zu werden wie beim Verbrennen oder Verrotten. Langlebige Holzprodukte wie Fertighäuser sind damit selbst Klimaschützer. Weitere Vorteile von Holz in puncto Nachhaltigkeit sind dessen Leichtigkeit und gute Bearbeitbarkeit. Das erleichtert den Transport der vorgefertigten Wand-, Dach- und Deckenelemente. Zum Vergleich: Ein Kubikmeter trockenes Fichtenholz wiegt weniger als 500 Kilogramm und hat damit nur den Bruchteil des Gewichts von einem Kubikmeter eines konventionellen Baustoffs wie Beton oder Ziegel. Für die Gewinnung und Bearbeitung des Naturmaterials wird außerdem erheblich weniger Energie benötigt und verbraucht. Ein weiterer Punkt ist die Emission von Baulärm. Diese hält sich beim Fertigbau sehr in Grenzen, denn die Außenhülle einer Praxis oder eines Studios steht innerhalb weniger Tage.

mfhc: Wie können Bauherren sicher sein, dass kein Holzraubbau betrieben wird?

Johann Wimmer: Sie sollten klären, dass nur Holz mit dem PEFC-Siegel verwendet wird. Es steht für nachhaltige Waldwirtschaft. Abgeerntete Flächen werden wieder nachhaltig aufgeforstet.

mfhc: Wie bekennt sich Ihre Firma, Haas Fertigbau, zum Thema Nachhaltigkeit?

Johann Wimmer: Wir stehen durch Holz für nachhaltiges und gesundes Bauen. Seit der Firmengründung 1972 baut die Firma Haas mit dem CO₂-neutralen Baustoff Holz. Darüber hinaus haben sich die Geschäftsführung und das gesamte Team verpflichtet, aktiven Klimaschutz zu betreiben. Das bedeutet, dass wir kontinuierlich innovative Ideen in allen Bereichen des Unternehmens entwickeln und verwirklichen, um Ressourcen zu schonen und umweltschädliche Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren. CO₂-Emissionen, die trotz umweltschonender Herstellungsprozesse nicht vermieden werden können, gleichen wir durch den Kauf von vertrauenswürdigen Klimazertifikaten aus. Zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie gehört es auch, Lieferanten und Mitarbeiter für das Thema zu sensibilisieren. Insbesondere der Umgang mit Restmaterialien ist hier wichtig.

mfhc: Wie finden Ihre Mitarbeiter das?

Johann Wimmer: Fachkräfte erwarten heute, dass ihr Arbeitgeber verantwortungsvoll wirtschaftet. Das ist bei uns nicht anders. Wenn sich Physiotherapeuten und Fitnessstudiobetreiber für ein Holzgebäude entschieden haben, weil sie zum Naturschutz beitragen und für nachfolgende Generationen die Erde im Gleichgewicht halten wollen, sollten sie das gegenüber Fachkräften und Kunden ebenfalls deutlich machen. ■



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.haas-gewerbebau.de